



# Lindenblatt

Nr. 6 / April 2022 Informationen Ihres Ortschaftsrates



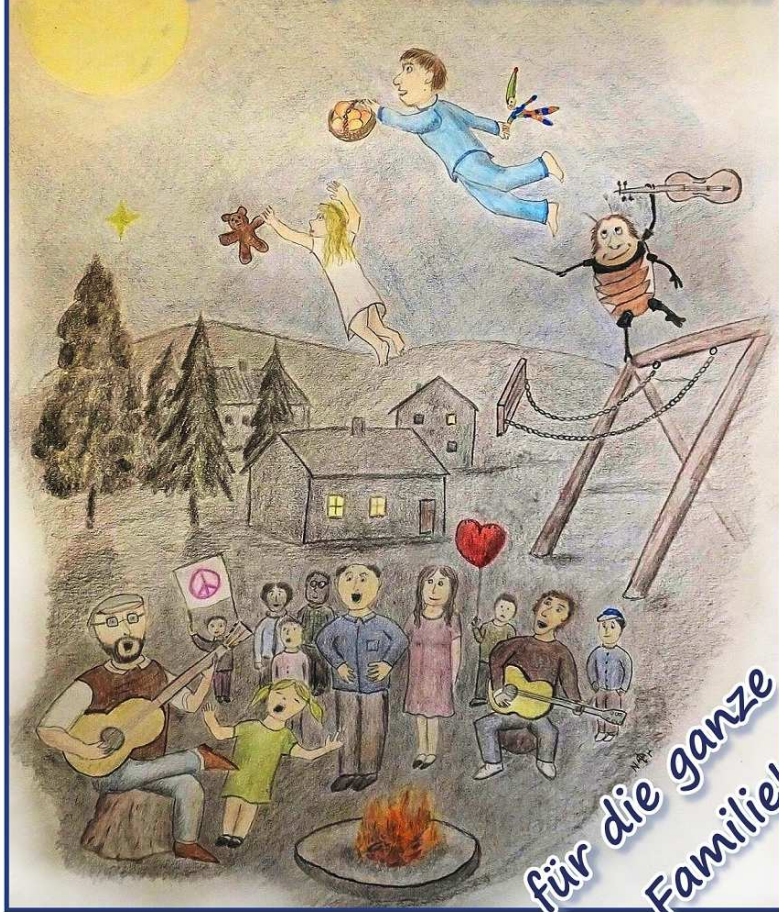
## Die Turnhalle - das Herz unseres Dorfes

### Weitere Themen:

- aktuelles aus der Arbeit des Ortschaftsrates
- Ergebirgsralley 2022 - Anwohnerinformationen
  - Veranstaltungen 2022
  - Die Turnhalle geht online!

# 2. Spielplatzabend

der Mitteldorfer MitMacher



**Samstag, 30.4. ++ Spielplatz Turnhalle Mitteldorf**

17 Uhr: Kindertheater "Peterchens Mondfahrt" (Theaterverein Spielfreunde e.V.)  
ab 18 Uhr: Lagerfeuer mit Stockbrot  
ab 20 Uhr: Livemusik mit "Wohnzimmer"

**Wir laden Euch alle herzlich ein!**

(und freuen uns über viele helfende Hände)



## ■ Glückauf!

Ich begrüße Sie zur sechsten Ausgabe unseres Lindenblattes. Gern hätte ich mich an dieser Stelle einfach nur auf das Ende von Corona gefreut, darauf, dass wieder Leben in unsere Gemeinden, Geschäfte, Kneipen und auf den Sportplätzen einzieht. Dass Masken fallen, Narben verheilen und Menschen wieder zusammenfinden.

Stattdessen wird Europa von einer Katastrophe heimgesucht und unweit von uns tobt ein brutaler Krieg, für dessen Ausmaß an Zerstörung und Gewalt ich keine Worte finde und den ich doch meinen Kindern erklären muss. Ein Krieg, der alles auf den Kopf gestellt hat, auch unsere Gemeindefarbeit. Seit zwei Wochen leben z.B. Daria, Nataliia, Tymur und Alisa bei uns in Mitteldorf. Geflohen aus ihrer besetzten und zerstörten Heimatstadt Charkiw. Daria geht schon aufs Stollberger Gymnasium, Alisa versucht, ihr Studium fortzusetzen.

Dass es einige Tage später gelang, die über das Baltikum geflohene Groß- bzw. auch die Urgroßmutter zu ihrer Familie zu holen und noch eine kleine Wohnung zu organisieren und herzurichten, grenzt für alle Beteiligten an ein Wunder.

Da haben viele gute Geister Hand in Hand zusammengearbeitet und ich bedanke mich zutiefst bei allen, die selbstlos Wohnraum, Möbel, Zeit und Kraft bereitgestellt, Hoffnung und Trost gespendet haben.

Mich hat das alles sehr berührt.

Dass wir es angesichts dieser lähmenden Ereignisse dennoch irgendwie hinbekommen haben, das Dorffest wieder aufleben zu lassen, Turnhalle und Förderkreis endlich ins digitale Zeitalter zu überführen oder uns um viele andere, angesichts der Umstände so *furchtbar* alltäglich erscheinende Dinge gekümmert haben, das freut mich. Und da sind wir dann irgendwie doch bei der Freude angekommen, die ich so gern hier thematisieren wollte.

Es ist die Gemeindefarbeit, die Freude macht.  
Für unser Mitteldorf.

Norman Schirmer

Ortschaftsratsvorsitzender

### **Impressum:**

Ortschaftsrat Mitteldorf  
Lindengasse 4  
09366 Stollberg OT Mitteldorf  
0176 | 982 624 15

[ortschaftsrat-mitteldorf@web.de](mailto:ortschaftsrat-mitteldorf@web.de)  
[turnhalle-mitteldorf.de](http://turnhalle-mitteldorf.de)

## ■ Erzgebirgsrallye - Anwohnerinformation Mitteldorf

Am Freitag, d. 22. April 2022 kommt es in der Zeit von 17:00 bis 0:00 aufgrund der 57. ADAC Rallye Erzgebirge in der Ortslage Mitteldorf zu folgenden Sperrungen und Verkehrseinschränkungen:



- Hartensteiner Straße ab Einmündung Schulberg bis Hartensteiner Straße Nummer 69
- Talweg komplett
- Bauernweg ab Haus Nummer 12 bis Haus Nummer 1
- Gablenzweg komplett
- Am Anger zwischen Abzweig Mühlberg und Einmündung Hartensteiner Straße
- Schulberg komplett
- Querweg
- Wirtschaftsweg hinter der Total Tankstelle Stollberg bis Querweg

Die Strecken bleiben zwischen den Durchgängen gesperrt. Anliegerverkehr ist nur nach Absprache mit dem Leiter der jeweiligen Prüfung möglich. Zeitverschiebungen sind möglich.

Die Sperrungen werden erst durch das Schlußfahrzeug mit grün leuchtender Rundumleuchte und/oder grüner Flagge aufgehoben. Die Rallyeleitung der ADAC Rallye Erzgebirge bedankt sich bei im Vorfeld bei allen Anwohnern für ihr Verständnis und Ihr Entgegenkommen und wünscht viel Spaß beim Zuschauen der deutschen Rallyemeisterschaft im Erzgebirge.

Alle Anlieger sollten bereits eine Anwohnerinformation zu den genauen Sperrzeiten vor Ort mit Ansprechpartner und Telefonnummer der Wertungsprüfungsleitung erhalten haben.

## ■ neue Turnhallen-Homepage informiert über Mitteldorfer Gemeindeleben

Vor kurzem ging die Internetpräsenz der Turnhalle online. Ab sofort findet Ihr unter **turnhalle-mitteldorf.de** Informationen zu Veranstaltungen, Gemeindeleben, zur Turnhalle und den Vereinen, die alle ebenfalls einen eigenen Bereich bekommen haben. Ein Veranstaltungskalender und die Rubrik "Neuigkeiten" runden das ganze ab.

Die Seite wurde in vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden erstellt, befindet sich teilweise noch im Aufbau und wird beständig aktualisiert. Angedacht ist, dass Ortschaftsratsrat, Förderkreis und Vereine Ihre Bereiche und Nachrichten redaktionell selber pflegen können.



## ■ Abschluss der Bauarbeiten zur Barrierefreiheit

Anfang November des letzten Jahres begonnen, sind die Arbeiten nun fast beendet. Ab sofort können der untere Bereich des Hallengebäudes und die dortigen Toiletten von allen Besuchern barrierefrei genutzt werden. Die Gesamtzahl der von freiwilligen Helfern ehrenamtlich geleisteten Stunden beläuft sich auf über 500 und beschreibt die Abrissarbeiten, das Stellen von Trockenbauwänden, den Einbau von Türen, das Verlegen von Fußbodendämmung und viele weitere Zuarbeiten für die einzelnen Fachgewerke Sanitär, Elektro, Trockenbau, Fußboden und Lift-Montage.



*der Lift an der Treppe zwischen Clu braum und Kamin zimmer die neue barrierefreie Toilette*

Ein besonderer Dank gilt Elisabeth Meyer vom Ortschaftsrat und Martin Tappert vom Förderkreis Turnhalle, die das Projekt hervorragend koordiniert und auch tatkräftigst mit umgesetzt haben. Durch diesen ehrenamtlichen Fleiß konnte die Aufenthalts- und Nutzungsqualität unseres Gemeindezentrums erheblich aufgewertet werden.

*Eine ausführliche Dokumentation der Umbaumaßnahmen findet sich in Kürze auf unserer Internetseite*

### ■ Langfristige Erhaltungsstrategie für die Turnhalle

Die beiden vorgenannten Maßnahmen sind erste Schritte einer langfristigen, zukunftsorientierten Strategie von Ortschaftsrat und Förderkreis, die denkmalgeschützte Turnhalle als soziales und kulturelles Dorfzentrum und den bewirtschaftenden ehrenamtlichen Verein zu erhalten und fit für die Zukunft und die anstehenden Aufgaben zu machen.

Das geht nur, wenn sich viele engagieren und einbringen. Als Mitglieder, Mitmacher und Mitgestalter und Sponsoren. Genauso wie es einst die Gründerväter des Sports in Mitteldorf und der Turnhalle getan haben. Deshalb werden Turnhalle und Förderkreis in diesem und dem ein oder anderen kommenden Lindenblatt eine hervorgehobene Stellung einnehmen.

Beginnen wollen wir diesmal mit dem ersten Teil der Turnhallenchronik und den Gründerjahren des Sports in Mitteldorf.

## Geschichte der Turnhalle



*öffentliches Schau tum en in den 1930er Jahren*

### **Sport in Mitteldorf**

Um 1883 regte Sportfreund Paul Krauß aus Niederwürschnitz, von dem es heißt, er sei eher wegen der Brautschau nach Mitteldorf gekommen, die Gründung eines Turnvereins an. Noch im gleichen Jahr wurde die Idee in die Tat umgesetzt und schon kurz darauf wählten 25 Turnbegeisterte einen Vereinsvorstand.

Versammlungen und Zusammenkünfte wurden ab da an in der alten Gaststätte von Heinrich Schulze (später Bäckerei Lindner, heute Am Anger 10) abgehalten. Geturnt wurde bei Sportfreund Heinrich Kretzschmar in der Gaststätte „Grüne Laube“ (heute Hartensteiner Straße 35). 1886 siedelte der Verein in die Gastwirtschaft Noberini (das spätere „Erzgebirgische Bier- und Speisehaus“ von Oskar Voigt, dem Großvater von Ortschronistin Gisela Augustin, heute Am Anger 18). Geturnt wurde über den Bach im Garten, wo es bereits 1895 Schauturnen zu sehen gab.

Um 1908 ging es dann in die Gaststätte „Stadt Dresden“ mit Turnplatz. Sportliche Disziplinen wie Hundertmeter- oder Hindernislauf wurden auch auf der Staatsstraße durchgeführt. Das war damals problemlos möglich. Wenn mal ein Pferdewagen kam, ging man eben für ein paar Minuten zur Seite.

Um 1914 wurde nach langwierigen Verhandlungen mit dem Bauer Viehweger ein Gelände mit Schräghang gekauft, dort wo sich heute die

Kleingärten an der Hartensteiner Straße neben dem ehemaligen Gemeindeamt (Hartensteiner Str. 72) befinden. Wegen der abseitigen und abhängigen Lage wurde das Gelände im Jahr 1919 getauscht, mit dem heutigen Sportplatz. Dieser war damals sehr sumpfig und wurde unter großem Fleiß planiert und instand gesetzt.

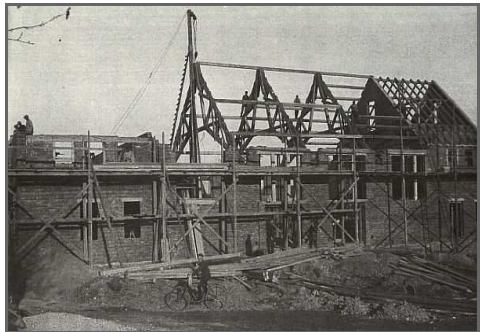
Am 12.9.1920 fand die festliche Einweihung statt, gleichzeitig wurde der Gedenkstein für die einundzwanzig im ersten Weltkrieg gefallenen Vereinsmitglieder enthüllt. Zwei Jahre darauf wurde ein Geräteschuppen gebaut und später noch erweitert, um den Sportkindern bei Regen Unterschlupf gewähren zu können.)

Inzwischen war die Mitgliederzahl auf 280 angewachsen und eine Turnhalle war dringend notwendig geworden.

### ***Bau der Turnhalle***

Anschließend wurde eine Baukasse eingerichtet. Es konnten Bausteine im Wert von 2 – 10 Mark gekauft werden. So kamen von den Mitgliedern achttausend Mark zusammen und es konnte ein Grundstück in einer Größe von 800 m<sup>2</sup> gekauft werden, das heutige Turnhallengelände.

Für diesen Bau wurde vom Architekt Willy Weber ein Kostenvoranschlag in Höhe von von 68.000 Mark unterbreitet. Die endgültigen Kosten stiegen aber auf 119.000 Mark, weil außer den auch damals wohl schon üblichen außergewöhnlichen Schwierigkeiten auch noch eine Kegelbahn gebaut werden sollte.



Der erste Spatenstich fand im Sommer 1928 statt und am 15.9.1928 erfolgte die feierliche Grundsteinlegung. Gebaut wurde auch nachts, mit Koksfeuerung auch im Winter, alles von Hand. Die Baustelle glich stets einem Ameisenhaufen.

Die Rechnungen für das Bauvorhaben gingen an den Vereinsvorstand Paul Seidel. Seine Frau Klara musste in diesen Tagen oft bei den Nachbarn klingeln, um ein Stück Brot für die Kinder zu bekommen.



Am 3. November 1928 war „Bauheben“, wo ein begeisterter Sportler namens Richard Schuster vor Freude über den Bau der Turnhalle einen Handstand auf dem obersten Dachbalken vollführte. Dieser Mann ist auch von den Feldern oberhalb der Bahnlinie bis hinunter zur Hartensteiner Straße auf Händen gelaufen.

Im Sommer des Folgejahres war der Bau fertiggestellt und nach einem Festumzug mit Pauken, Trommeln und Trompeten durchs Dorf konnten die Vereinsmitglieder endlich ihr neues Heim beziehen. Die offizielle Einweihung erfolgte aber erst ein weiteres Jahr später, da dieses Fest mit vielen verschiedenen Programmpunkten ausgestaltet werden sollte, für deren Genehmigung die Behörden auch damals schon einiges an Zeit benötigten.

Ein großer Dank geht an Siegfried Schulze & Gisela Augustin!

### ■ **Gemeindebus im Einsatz**

Seit einigen Monaten ist der Gemeindebus der Stadt im Einsatz, wird durch die Stadtverwaltung und den Förderkreis Mitteldorf koordiniert und durch ehrenamtliche Freiwillige betrieben. Das Angebot ist **spendenfinanziert** und soll die Mobilität in den vom Nahverkehr abhängigen Ortsteilen verbessern.

Der Bus wird von Nachwuchssportlern hiesiger Vereine für Trainings- und Wettkampffahrten genutzt, für soziale Projekte und Aufgaben der Stadt und derzeit opfern vier ehrenamtliche (!) Fahrer ihre Freizeit / Arbeitszeit, stimmen sich untereinander ab und bringen Seniorinnen und Senioren mehrmals die Woche beispielsweise zum Arzt oder zu Veranstaltungen. Auch werden nach Voranmeldung Schüler aus den Ortsteilen in die Altstadtschule gefahren, wenn nach Änderungen des Stundenplanes keine reguläre Busverbindung besteht.

**Kontakt:** 0176 / 98262415 | [ortschaftsrat-mitteldorf@web.de](mailto:ortschaftsrat-mitteldorf@web.de)

**Mehr Informationen finden Sie unter:**

<https://turnhalle-mitteldorf.de/gemeindeleben/gemeindebus>

<https://stollberg-bewegt.de/land-mobil/>

# LandLustKolumne

- Meinungsbeitrag von Karla Kolumna -

## KRIEG und FRÜHLING

1.) Unsere mächtigen Götter:  
Oel, Gas und Atom  
Verlangen Menschenopfer  
Für Luxus, Geld und Strom.

2.) Voll Grauen und mit Zittern  
Knien wir am Altar,  
Bringen dem Gott Wohlstand  
Opfergaben dar.

3.) Derweil singt eine Amsel  
Draußen vor der Tür,  
Versprüht die alten Lieder  
Jenseits von Macht und Gier.

4.) Schneeglöckchen allerorten  
Läuten Frühling ein.  
Im Osten die mächtige Drohne  
brummt : Es soll euer letzter sein!

5.) Und trotzdem wird es Frühling!  
Die Lüfte atmen Grün.  
Im Krieg so wie im Frieden  
Will die Erde blühen.

6.) Wenn die Amsel singt ihr Lied  
Lausche ich beglückt.  
Wer kann in seiner Angst verstehen,  
Dass mich ihr Lied entzückt?



7.) Frühling wird's - trotz alledem,  
Im Frieden und im Krieg.  
Freude, die das Herz erwärmt,  
Ist ein kleiner Sieg.



Was könnten wir tun, angesichts der Katastrophen? Unser eigenes Konsumverhalten überdenken, unseren eigenen Energieverbrauch hinterfragen – oder opfern wir die Schönheit unseres Planeten und die Zukunft unserer Kinder? Wann, wenn nicht jetzt, wollen wir endlich Abschied nehmen vom ewigen Wirtschaftswachstum und unserer kranken Wegwerfgesellschaft?

Wollen wir eine echte Energiewende oder riskieren wir die Schaffung neuer Abhängigkeiten mit fatalen Folgen, wie Erpressung, Krieg und Umweltzerstörung? Energiewende bedeutet nicht nur erneuerbare Energien sondern heißt auch Energie sparen, Einschränkung und Verzicht. Was wären das für Opfer gegenüber Krieg und Zerstörung?

**„Der Frieden ist nicht alles, aber alles ist ohne den Frieden nichts.“**

(Willy Brandt, ehemaliger Bundeskanzler)

Wie haben wir uns nach zwei „Coronajahren“ auf die Normalisierung des Alltags gefreut. Arbeiten, Feiern, einfach Leben - ohne Maske, ohne Einschränkung. Und nun das - KRIEG, fast vor unserer Haustür. Wir erleben erbitterte Diskussionen, wer an dem Krieg Schuld ist, ob man es hätte wissen müssen oder verhindern können. Fakt ist, Kriege haben immer finanzielle und territoriale Hintergründe! Den Preis für die Machtansprüche der herrschenden Clique bezahlen die einfachen Menschen, die Vertriebenen und Heimatlosen. Leidtragende sind aber auch die Soldaten - Männer, Söhne, Brüder, Freunde - welche als Angreifer oder Verteidiger entmenschlicht werden.

War das nicht schon immer so? Irgendwo Frieden - irgendwo Krieg, irgendwo Wohlstand - irgendwo Armut. Afghanistan, Syrien und jetzt eben die Ukraine. Was ist jetzt anders? Sind es die wirtschaftlichen Auswirkungen, ist es die Nähe zur Brandstätte und die Angst, dass sich das Feuer ausbreitet? Da stehen sich Ost und West gegenüber - wie einst mitten in Deutschland. Ich muss an meine Großmutter denken. Sie hat mir als Kind erklärt, was ein Bruderkrieg ist. Das war ihre größte Angst, denn sie hatte Söhne im Osten und im Westen. Auch Russen und Ukrainer sind verwandt oder befreundet und werden jetzt zu Feinden gemacht.

Und trotzdem wird es Frühling - in unserem schönen Dorf und auch in Mariupol oder Charkiw. In Gärten oder über Trümmern - dem Frühling ist es egal, was wir einander antun. Die Tage werden länger und die Sonne erwärmt lachende und weinende Menschen. Die Natur folgt ihren eigenen Gesetzen - Gott sei Dank!

*„Viel Dank an alle, die im Moment helfen, die Geflohene aufnehmen, spenden, die zuhören, trösten, die versuchen, miteinander ins Gespräch zu kommen, die nicht klugscheißern, besserwissen, sondern sich als Teil von Milliarden begreifen, die vornehmlich dasselbe wollen: **Frieden.**“*

*(Zitat von Sibylle Berg)*

Ich schließe mich diesem Zitat an und wünsche allen einen schönen Frühling - trotz alledem - „*denn wer keine Freude an der Welt hat, an dem hat die Welt auch keine Freude*“ (Berthold Auerbach)

Eure Karla Kolumna, Mitteldorf im April 2022

Wir bieten unseren Seniorinnen und Senioren für den Besuch des Dorffestes unseren Gemeindebus an, der Sie bequem daheim abholt und wieder bringt. Bitte nutzen Sie hierfür die Kontaktdaten auf Seite 9.

# Dorffest

## mit Bauernmarkt



10:00 - Eröffnung Frühschoppen  
und Blasmusik mit dem Blas-  
orchester der Stadt Flöha



14:00 - Livemusik mit Sylvana



15:30 - Handpuppentheater  
"Rettet Mortimer"  
(Urania - Wissen macht Theater)

Speis & Trank und bauerliches  
Markttreiben

Sonntag 1. Mai 2022  
Turnhalle Mitteldorf